

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016 für das **Polizeikommissariat Bad Salzdetfurth**

mit den nachgeordneten Polizeistationen

**Bockenem
Holle
Schellerten
Söhlde
Lamspringe**

vorgestellt am 17.03.2017

durch

**EPHK Uwe Semper
Leiter des PK Bad Salzdetfurth**

**KHK'in Dagmar Leopold
Leiterin des Kriminalermittlungsdienstes beim PK Bad Salzdetfurth**

**KHK Matthias Knösel
Leiter der Polizeistation Bockenem**

I. Allgemeine Anmerkungen zur PKS

- Die PKS ermöglicht den Polizeidienststellen, die für ihren Zuständigkeitsbereich festgestellten Tendenzen in der Kriminalitätsentwicklung zu erkennen, zu bewerten und schwerpunktmäßig geeignete kriminaltaktische Maßnahmen zur Strafverfolgung und zur Kriminalprävention zu entwickeln.
- Die PKS bildet das sog. Hellfeld der Kriminalität ab, d.h. es werden nur die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten erfasst. Aussagen über die tatsächliche Kriminalitätsbelastung sind daher nur eingeschränkt möglich.
- Die Fallzählung in der PKS erfolgt nach Endabgabe des Ermittlungsvorgangs an die zuständige Staatsanwaltschaft. Das heißt, eine Straftat aus 2016, die im Folgejahr endbearbeitet wird, erscheint erst im Jahr 2017 in der PKS.
- Straftaten im Zusammenhang mit dem Straßenverkehr werden nur zum Teil in der PKS erfasst.
z. B. Nötigung im Straßenverkehr: Erfassung in der PKS
z. B. Fahren ohne Fahrerlaubnis: keine Erfassung in der PKS
- Zur Beurteilung der aktuellen Lage und als Beitrag zur Versachlichung der in der Öffentlichkeit geführten Diskussion zur Migrations-Thematik werden seit November 2015 in Niedersachsen im polizeilichen Vorgangsbearbeitungssystem NIVADIS Ereignisse, an denen zugewanderte Personen beteiligt sind (d. h. Flüchtlinge und Asylbewerber mit unterschiedlichem ausländerrechtlichen Status), mit einem gesonderten Auswertemerker versehen. Damit sollen valide Zahlen über den genannten Personenkreis als Opfer bzw. als Tatverdächtige i. S. d. PKS gewonnen werden.

Die im Jahr 2016 im Zuständigkeitsbereich des PK Bad Salzdetfurth erfassten Straftaten, an den Personen mit Flüchtlingsstatus beteiligt waren, sind diesem Bericht als Anlage beigelegt.

II. Tendenzen in der regionalen Kriminalitätsentwicklung

Im Jahr 2016 wurden im Zuständigkeitsbereich des PK Bad Salzdetfurth 2160 Straftaten angezeigt (2015: 2050), von denen 1365 aufgeklärt werden konnten (2015: 1309). Das entspricht einer Zunahme der Fallzahlen um 5,37%. Die Aufklärungsquote betrug 63,19% (2015: 63,85%).

1. Eigentumsdelikte einschl. Wohnungseinbruchdiebstähle

Im Jahr 2016 wurden im Zuständigkeitsbereich des PK Bad Salzdetfurth insgesamt 605 Diebstahlsdelikte angezeigt. Das bedeutet eine Zunahme von 24 Taten (+ 4,13%) gegenüber dem Vorjahr. Die Aufklärungsquote betrug 34,21% (2015: 36,66%).

Durch polizeiliche Maßnahmen und gezielte täterorientierte Ermittlungen war es gelungen, die Anzahl der Wohnungseinbruchdiebstähle im Jahr 2015 signifikant zu senken (2015: 61, 2014: 101 Fälle). Das Jahr 2016 weist mit 85 Fällen gegenüber dem Vorjahr wieder eine Steigerung der Fallzahlen auf (+24).

Die Aufklärungsquote stieg im gleichen Zeitraum um 1,50% auf 21,18% (2015: 19,67%).

Besonders betroffen waren auch in diesem Jahr die Gemeinden Bockenem (2016: 25, 2015: 15 Taten) und Holle (2016: 16, 2015: 16 Taten) sowie die Stadt Bad Salzdetfurth (2016: 22, 2015: 17 Taten).

In einem nicht unerheblichen Teil der Fälle blieb es allerdings beim Einbruchversuch, d. h. den Tätern gelang es erst gar nicht, sich Zutritt zum Objekt zu verschaffen, da sie durch Sicherungseinrichtungen an Fenstern und Türen oder aufmerksame Nachbarn aufgehalten wurden.

Das PK Bad Salzdetfurth hat dazu ein Einsatzkonzept zur Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls entwickelt.

Deswegen unser Appell an Sie: Nutzen Sie die Beratungsangebote durch Fachfirmen in Ihrer Region oder das Präventionsteam der Polizei in Hildesheim, um Ihr Eigentum zu sichern. Achten Sie, gerade im ländlichen Raum, auf fremde Personen oder Fahrzeuge und scheuen Sie sich bitte nicht, verdächtige Beobachtungen umgehend Ihrer Polizei mitzuteilen.

Zunehmend richtet sich das Augenmerk der Täter auch auf andere Objekte, um an das schnelle Geld zu gelangen. Die Anzahl der Diebstähle aus Werkstatt-, Büro- und Lagerräumen sowie von Baustellen hat im Jahr 2016 signifikant zugenommen. In 97 Fällen (2015: 57) hatten es die Täter auf hochwertiges Werkzeug oder Baumaterial abgesehen.

Erfreulicherweise ist der Diebstahl von Fahrrädern im vergangenen Jahr deutlich zurückgegangen. Im gesamten Zuständigkeitsbereich wurden 28 Drahtesel entwendet (2015: 42). Die Aufklärungsquote ist in diesen Fällen, die im polizeilichen

Sprachgebrauch den aufklärungsungünstigen Delikten zugerechnet werden, normalerweise eher gering.

Das Polizeikommissariat kann in diesem Jahr stolz auf eine Aufklärungsquote von 96,43% verweisen (2015: 21,43%). Das ist ein Plus von 75,00%!

Dieser außergewöhnlich hohe Wert beruht auf einem Ermittlungserfolg der Kolleginnen und Kollegen der Polizeistationen Bockenem und Holle, die einen gewerbsmäßig tätigen Fahrraddieb aus Holle dingfest machen und so auch etliche, in den Vorjahren begangene Diebstähle nachträglich aufklären konnten.

Der örtlich zuständigen Polizeistation Holle bescherte dieser Erfolg für das Jahr 2016 die herausragende Aufklärungsquote von 480 %!

2. Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz

Insgesamt wurden beim PK Bad Salzdetfurth 142 Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz bekannt (2015: 144), davon 20 wegen des illegalen Handels mit Btm (2015: 24). Wie bereits in den Vorjahren entfällt der weitaus größte Anteil der ermittelten Rauschgiftdelikte auf Verstöße mit Cannabis (102 Fälle, 2015: 96) und Amphetamin-Derivaten wie Ecstasy (8 Fälle, 2015: 14).

Naturgemäß werden Verstöße mit illegalen Betäubungsmitteln nur sehr selten bei der Polizei angezeigt; entsprechend groß ist hier das Dunkelfeld. Die Entwicklung der Fallzahlen hängt somit im Wesentlichen von den Aktivitäten ab, die die Polizei zur Aufhellung dieses Dunkelfelds entwickelt. Kriminalisten sprechen hier von der sog. Hol-Kriminalität. Landesweit ist festzustellen, dass die Verbreitung sowohl von Cannabis als auch von synthetischen Drogen insbesondere unter Jugendlichen und sogar Kindern immer weiter zunimmt. Das kann für die Betroffenen erhebliche negative Folgen für ihre persönliche und soziale Entwicklung haben.

Eine Vielzahl der angezeigten Roheitsdelikte (Raub, Körperverletzung, Nötigung, Straftaten gegen die persönliche Freiheit) werden unter dem Einfluss von Rauschmitteln und/oder Alkohol begangen.

Hier werden wir als Polizei auch in Zukunft sehr genau hinschauen, um dieses Dunkelfeld weiter aufzuhellen und durch gezielte repressive und präventive Maßnahmen konsequent einschreiten zu können.

3. Vermögens- und Fälschungsdelikte

Im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte hatte die Polizei in Bad Salzdetfurth einen Rückgang zu verzeichnen. Im Jahr 2016 wurden hier insgesamt 378 Fälle gezählt (2015: 435). Das entspricht einem Rückgang von 57 Taten (-13,10%).

Dabei handelte es sich in der Hauptsache um die „klassischen“ Betrugsdelikte, wie Waren- und Warenkreditbetrug (152 Fälle, 2015: 171). In der überwiegenden Anzahl

der Fälle wurden die Taten über An- und Verkaufsplattformen im Internet begangen. Eine Vielzahl von Strafanzeigen betraf auch die betrügerische Nutzung fremder

Personen- oder Kreditkartendaten. Täter beschaffen sich diese Daten massenhaft illegal in sogenannten Darknets. Diese Form der Internetkriminalität ist schwer zu erfassen, da die Täter oftmals vom Ausland aus agieren und somit für die deutschen Ermittlungsbehörden nicht greifbar sind.

Obwohl sie die Ermittler der Polizei in erheblichem Maß beschäftigen, werden diese vom Ausland aus begangenen Straftaten derzeit noch nicht in der Polizeilichen Kriminalstatistik abgebildet.

Dies soll in Zukunft anders werden. Im Rahmen eines bundesweit angelegten Projekts werden ab dem Berichtsjahr 2017 auch Straftaten mit Tatorten außerhalb Deutschlands erfasst. Im Speziellen sind damit Taten gemeint, in denen der Täter aus dem Ausland gehandelt hat, der „Erfolg“ aber definitiv im Bundesgebiet eingetreten ist.

Wie Sie sich wirksam vor unbefugtem Zugriff auf Ihre Daten im Internet schützen können, erfahren Sie im Ratgeber Internetkriminalität der Polizei Niedersachsen unter www.polizei-praevention.de.

III. Weitere polizeiliche Schwerpunkte im Jahr 2016

Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Flüchtlingsthematik

Die im Jahr 2015 angewachsene Zuwanderung von Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern stellte auch uns als Polizei in Bad Salzdetfurth vor neue Herausforderungen.

Wie überall im Land, ging der Zustrom von Flüchtlingen im Verlauf des Jahres 2016 zurück. Belastbare Daten zur Anzahl der im Zuständigkeitsbereich des PK lebenden Personen in Relation zur Gesamtbevölkerung liegen aufgrund der stark variierenden Zu- und Wegzüge im Jahresverlauf 2016 nicht vor.

Zur Erfassung von Straftaten durch bzw. gegen Flüchtlinge und Asylbewerber wurde im November 2015 landesweit ein Auswertemerker im polizeilichen Vorgangsbearbeitungssystem eingerichtet, so dass erstmals für das Jahr 2016 valide Zahlen dazu erhoben werden konnten.

Für den Bereich des PK Bad Salzdetfurth wurden insgesamt 76 Straftaten in diesem Kontext erfasst.

Mit dem Merker „durch Flüchtlinge“ wurden 41 Straftaten versehen. Den größten Anteil hatten dabei Ladendiebstähle (18). Diese waren zum Teil überregional tätigen, gut organisierten Gruppen zuzuordnen.

Mit dem Merker „gegen Flüchtlinge“ wurde eine Straftat versehen (Nötigung).

Der Merker „durch/gegen Flüchtlinge“ bezeichnet Straftaten, die innerhalb der oben genannten Personengruppe, oft in Wohngemeinschaften oder Sammelunterkünften, begangen wurden. Den Schwerpunkt bildeten hier Körperverletzungsdelikte (22).

Eine Auflistung aller im Jahr 2016 mit dem Auswertemerker 'Flüchtlinge' erfassten Delikte ist als Anlage beigefügt.

IV. Was uns wichtig ist

Wir werden als Ihre Polizei auch weiterhin unser Bestes tun, um die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten.

Leider mussten im Jahr 2016 deutlich mehr Straftaten aus dem Bereich der Roheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit, insbesondere Raub- und Körperverletzungsdelikte, bearbeitet werden. Immerhin konnte der weitaus größte Teil der angezeigten Straftaten (95,25%) aufgeklärt werden.

Zwei Raubdelikte in Groß Ilde und in Bockenem haben Anfang des Jahres 2016 Schlagzeilen gemacht:

In der Nacht zum 22. Februar 2016 überraschte eine 85-jährige Frau in ihrem Haus einen zunächst unbekanntem Mann dabei, wie er auf der Suche nach Bargeld einen Schrank durchwühlte. Der Täter stieß die alte Dame eine Treppe hinunter und konnte zunächst unerkannt flüchten. Im Verlauf der Ermittlungen richtete sich der dringende Tatverdacht gegen den 36-jährigen Enkelsohn des Opfers. Der Mann wurde inzwischen zu einer mehrjährigen Haftstrafe verurteilt.

Nur eine Woche später, am 29. Februar 2016, wurde eine 82-jährige Frau kurz nach 20.00 Uhr auf dem Weg von der Sporthalle nach Hause von einem jungen Mann verfolgt und angesprochen. Plötzlich griff der Unbekannte nach der Tasche der Frau und versuchte, ihr diese zu entreißen. Als sie sich wehrte, zog der Täter eine Schreckschusswaffe und gab gezielt zwei Schüsse auf sein Opfer ab. Die alte Dame wurde dabei am Hinterkopf getroffen und verletzt. Der Täter, ein 20 Jahre alter Asylbewerber mit Wohnsitz in Hamburg, konnte ermittelt werden und ist ebenfalls inzwischen zu einer mehrjährigen Haftstrafe verurteilt worden.

Die oft beklagte Verrohung der Gesellschaft ist demnach auch in unserem, eher ländlich geprägten Zuständigkeitsbereich zu konstatieren.

Davon waren zum Teil auch unsere Kolleginnen und Kollegen selbst betroffen.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr während ihres Dienstes 25 (2015: 21) Polizeibeamtinnen und -beamte des PK Bad Salzdetfurth Opfer von Widerstandshandlungen, 20 (19) mal waren Männer und fünf (zwei) mal Frauen

betroffen.

12 (10) mal mussten Strafanzeigen gefertigt werden, weil Personen gegen polizeiliche Amtshandlungen Widerstand geleistet hatten. In 6 (7) Fällen wurden die einschreitenden Beamtinnen und Beamten dabei verbal oder mit gefährlichen Gegenständen bedroht, verletzt oder beleidigt.

V. Fallzahlen (bekannt gewordene Straftaten) im Zuständigkeitsbereich des Polizeikommissariats Bad Salzdetfurth im Vergleich der Jahre 2015 / 2016

Straftaten gesamt: 2160 (2015: 2050; + 5,37%)
aufgeklärte Straftaten: 1365 (2015: 1309; + 4,28%)
Aufklärungsquote (AQ): 63,19% (2015: 63,85%; - 0,66%)

>> Diebstähle (einschl. Wohnungseinbruchdiebstahl, s. o.)

605 Fälle (2015: 581; + 4,13%)
AQ: 34,21% (2015: 36,66%; - 2,45%)

Fast ein Drittel (28,01%) aller bekannt gewordenen Straftaten im Jahr 2016 waren Diebstahlsdelikte (2015: 28,34%).

Eine deutliche Abnahme war im Bereich der Fahrraddiebstähle zu verzeichnen. Im vergangenen Jahr wurden 'nur' 28 Taten angezeigt (2015: 42). Dafür stieg die Aufklärungsquote um 75,00% auf bemerkenswerte 96,43% (2015: 21,43%)!

Diesen Umstand verdanken wir einem in diesem Deliktsfeld außergewöhnlichen Ermittlungserfolg der Polizeistationen Bockenem und Holle, bei dem auch zahlreiche Taten aus den zurückliegenden Jahren seit 2014 nachträglich aufgeklärt werden konnten.

>> Roheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

358 Fälle (2015: 306; + 16,99%)
AQ: 95,25% (2015: 95,75%; - 0,50%)

Hier dominieren die Körperverletzungsdelikte mit insgesamt 232 Fällen (2015: 210); die Aufklärungsquote beträgt 97,41% (2015: 97,62%). Davon sind die überwiegende Anzahl (168; 2015: 153) einfache Körperverletzungen. In 46 Fällen kam es jedoch zu gefährlichen Körperverletzungen (2015: 40), z.B. durch mehrere, gemeinschaftlich handelnde Täter oder den Einsatz von Waffen o.ä. gefährlichen Werkzeugen.

Zu den Straftaten gegen die persönliche Freiheit zählen auch Freiheitsberaubungen (3), Nötigungen (55, davon 26 im Straßenverkehr), Bedrohungen (49),

Nachstellungen (9).

Hier sind die Fallzahlen gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen (116; 2015: 88; + 31,82%). Dies ist zu einem wesentlichen Teil auf den signifikanten Anstieg der Fallzahlen im Bereich der Nötigung bzw. der Nötigung im Straßenverkehr zurück zu führen (+ 66,67% bzw. + 52,94%).

In 123 Fällen wurden Beleidigungen angezeigt (2015: 92; + 33,70%), davon 28 (15) auf sexueller Grundlage.

Dies bestätigt aus polizeilicher Sicht die Erfahrung, die unsere Kolleginnen und Kollegen täglich auf der Straße machen: Der Ton im Umgang miteinander ist rauer geworden, und der Respekt vor dem Gegenüber, ob in Uniform oder Zivil, nimmt ab.

Die weitaus meisten Straftaten dieser Art finden im persönlichen Umfeld der Beteiligten statt. Erfahrungsgemäß spielt dabei nach wie vor der Konsum von Alkohol und/oder Drogen eine maßgebliche Rolle.

Insgesamt machten die Roheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit im vergangenen Jahr 16,57% der begangenen Straftaten aus (2015: 14,93%).

Die Aufklärungsquote lag 2016 nahezu unverändert bei 95,25% (2015: 95,75%).

>> Vermögens- und Fälschungsdelikte

378 Fälle (2015: 435)
AQ: 75,93% (2014: 70,34%)

Die Anzahl der in der PKS erfassten Vermögens- und Fälschungsdelikte, die zusammen 17,50% der bekannt gewordenen Straftaten ausmachten (2015: 21,22%), war im vergangenen Jahr rückläufig. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass nicht alle angezeigten und beim Polizeikommissariat Bad Salzdetfurth bearbeiteten Straftaten tatsächlich auch in der PKS erfasst wurden.

Der Phänomenbereich, der polizeilich mit dem Begriff 'Cybercrime' bezeichnet wird, ist, analog zur technischen Fortentwicklung moderner Medien, immens gewachsen. Um dort in Zukunft verlässliche Aussagen über die Entwicklung der Fallzahlen zu gewinnen, werden derzeit die bundesweit gültigen Erfassungsregeln der Polizeilichen Kriminalstatistik überarbeitet (s. o.).

Der Handel von Waren und Dienstleistungen über das Internet, insbesondere der Waren- und Warenkreditbetrug über Online-Verkaufsplattformen, ist weiterhin ein oft genutztes Betätigungsfeld für Betrüger im In- und Ausland.

Auch der organisierte, großangelegte 'Datenklau' zur Einrichtung virtueller Identitäten hat deutlich zugenommen. Hier ist jeder Nutzer aufgefordert, seine persönlichen Daten bestmöglich zu schützen, um unbefugte Zugriffe zu verhindern.

>> Betäubungsmittelkriminalität

142 Fälle (2015: 144)

AQ: 99,30% (sog. Hol-Kriminalität)

Das PK Bad Salzdetfurth verfolgt die Betäubungsmittelkriminalität seit dem Jahr 2015 mit einem fachübergreifenden Konzept, um Tat- und Täterstrukturen frühzeitig zu erkennen und damit das lokale Dunkelfeld in diesem Deliktsbereich nachhaltig aufzuhellen.

>> Sonstige Straftaten

> Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

32 Fälle (2015: 27)

AQ: 87,50% (2015: 92,59%)

davon:

- Verbreitung pornografischer Schriften (z. B. durch unerwünschte Zusendung pornografischer Bilder über Handy oder soziale Netzwerke): 13 Fälle (2015: 7)
- Vergewaltigung / sexuelle Nötigung: 2 Fälle (2015: 3)
- sexueller Missbrauch von Kindern: 11 Fälle (2015: 13)
- exhibitionistische Handlungen: 2 Fälle (2015: 1)

> Sachbeschädigungen

316 Fälle (2015: 291)

AQ: 29,43% (2014: 32,99%)

davon

an Kfz: 90 (2015: 80)

Graffiti: 60 (2015: 38)

> Beleidigungen

123 Fälle (2015: 92)

AQ: 92,68% (2015: 94,75%)

davon auf sexueller Grundlage: 28 (2015: 15)

VI. Fallzahlen in den Städten und Gemeinden (nach örtlicher Zuständigkeit)

PK Bad Salzdetfurth:

Straftaten gesamt: 705 (2015: 699)
AQ: 65,53% (2015: 63,52%)

davon

Körperverletzungen: 60 (2015: 61)
Straftaten gegen die persönliche Freiheit: 33 (2015: 26)
Diebstahlsdelikte: 192 (2015: 186)
davon Wohnungseinbruchdiebstahl: 22 (2015: 17)
Vermögens- und Fälschungsdelikte: 155 (2015: 211)
Sachbeschädigungen: 80 (2015: 84)
Rauschgiftdelikte: 59 (2015: 47; 2014: 19)

PSt Bockenem:

Straftaten gesamt: 498 (2015: 490)
AQ: 61,45% (2015: 67,14%)

davon

Körperverletzungen: 46 (2015: 62)
Straftaten gegen die persönliche Freiheit: 33 (2015: 21)
Diebstahlsdelikte: 140 (2015: 142)
davon Wohnungseinbruchdiebstahl: 25 (2015: 15)
Vermögens- und Fälschungsdelikte: 60 (2015: 73)
Sachbeschädigungen: 78 (2015: 87)
Rauschgiftdelikte: 46 (2015: 37)

PSt Holle:

Straftaten gesamt: 267 (2015: 213)
AQ: 68,54% (2015: 53,52%)

davon

Körperverletzungen: 28 (2015: 19)
Straftaten gegen die persönliche Freiheit: 21 (2015: 9)
Diebstahlsdelikte: 87 (2015: 75)
davon Wohnungseinbruchdiebstahl: 16 (2015: 16)
Vermögens- und Fälschungsdelikte: 55 (2015: 42)
Sachbeschädigungen: 36 (2015: 26)
Rauschgiftkriminalität: 9 (2015: 9)

PSt Schellerten:

Straftaten gesamt: 200 (2015: 213)
AQ: 58,50% (2015: 61,50%)

davon

Körperverletzungen: 19 (2015: 21)
Straftaten gegen die persönliche Freiheit: 14 (2015: 16)
Diebstahlsdelikte: 54 (2015: 56)
davon Wohnungseinbruchdiebstahl: 9 (2015: 6)
Vermögens- und Fälschungsdelikte: 44 (2015: 46)
Sachbeschädigungen: 23 (2015: 27)
Rauschgiftkriminalität: 7 (2015: 3)

PSt Söhlde:

Straftaten gesamt: 316 (2015: 278)
AQ: 61,71% (2015: 64,03%)

davon

Körperverletzungen: 47 (2015: 26)
Straftaten gegen die persönliche Freiheit: 8 (2015: 11)
Diebstahlsdelikte: 74 (2015: 75)
davon Wohnungseinbruchdiebstahl: 6 (2015: 3)
Vermögens- und Fälschungsdelikte: 44 (2015: 32)
Sachbeschädigungen: 73 (2015: 53)
Rauschgiftkriminalität: 18 (2015: 40)

PSt Lamspringe:

Straftaten gesamt: 174 (2015: 157)
AQ: 58,62% (2015: 71,95%)

davon

Körperverletzungen: 32 (2015: 21)
Straftaten gegen die persönliche Freiheit: 7 (2015: 6)
Diebstahlsdelikte: 58 (2015: 47)
davon Wohnungseinbruchdiebstahl: 7 (2015: 4)
Vermögens- und Fälschungsdelikte: 20 (2015: 31)
Sachbeschädigungen: 26 (2015: 14)
Rauschgiftkriminalität: 3 (2015: 8)